

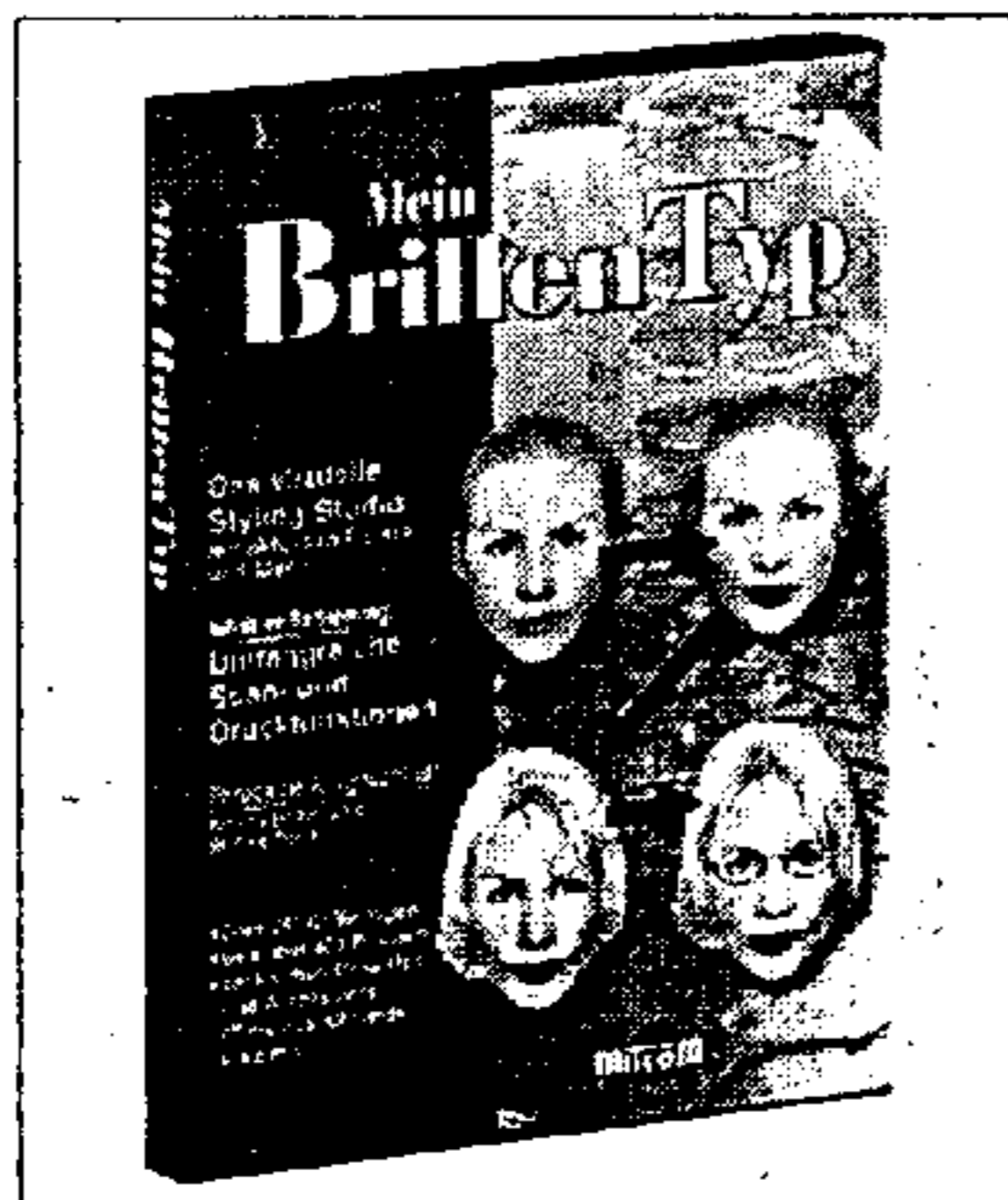
# Das Programm setzt die Brille auf

*Auf der Site der jungen Berner Onlineoptik.com können neue Brillen direkt am Bildschirm anprobiert werden.*

◆ **André Ruch**

Sie haben den Durchblick: Der 21-jährige Optiker Samuel Bühlmann und der gleichaltrige Softwareentwickler Matthias Fritschi gründen das erste Online-Optikergeschäft der Schweiz. Morgen schalten sie ihre Website auf und warten auf Surfer, die zu lange vor dem PC gesessen haben: «Die Anforderungen an die Augen sind heute durch die Arbeit am Bildschirm so hoch wie noch nie», erklärt der Kehrsatzer Jungunternehmer Samuel Bühlmann seine Idee. So zielt das Angebot nicht zuletzt auf Sehschwache aus der Informatikbranche. Auf der Website Onlineoptik.com können neun Brillenmodelle virtuell anprobiert werden: Nachdem unge-

fähre Kopfform, Haarschnitt und Augenfarbe angeklickt wurden, stellt ein Phantombildprogramm eins von 5880 Gesichtern zur Verfügung. Geordnete Brillen werden, gemäss Rezept mit individueller Korrektur, per Post verschickt. Die Jungunternehmer rechnen, dass sie ihre Brillen bis zu 30 Prozent billiger anbieten können. «Wir haben kleine Fix-



«BrillenTyp»: Spielzeug für eitle Trendsetter.

BILD ZVG

kosten», erläutert Bühlmann. «Statt Ladenmieten zu bezahlen, können wir den Preisvorteil an unsere Kunden weitergeben.»

Mit der Idee einer Online-Optik waren die Jungunternehmer schneller, als es das Gesetz erlaubt. Bereits letzten April meldete der damals 20-jährige Lehrling Bühlmann seinen Online-Shop als Optikergeschäft an. Gewünschter Starttermin: August, direkt nach der Lehre. Für die Berner Gesundheits- und Fürsorgedirektion war dies zu innovativ. Nach monatelanger Funkstille antwortete das Amt im Juli: «Da es sich um eine neue, zukunftsgerichtete (E-Commerce) Geschäftsform handelt, mit der wir uns bis heute noch nicht auseinander zu setzen hatten, nimmt die Prüfung Ihrer Anfrage noch einige Zeit in Anspruch.» Bühlmann erhielt seine Berufsausübungsbewilligung nach acht Monaten. Die Konkurrenz hat mittlerweile nicht geschlafen: Ausländische Anbieter wie Eve-

glasses.com konnten sich in der Zwischenzeit etablieren.

Nun kanns auch im trägen Bern losgehen. Vor allem das Anprobieren soll Kunden locken. «Dies soll den Spieltrieb ansprechen und die Mund-zu-Mund-Propaganda fördern», erklärt Samuel Bühlmann.

Wer davon nicht genug kriegt und ohnehin gern mit Schmink-

set und Fön spielt, kann sich die CD-ROM «Mein BrillenTyp» anschaffen. Das Stylingprogramm kann einem eingescannten Foto 300 diverse Brillen, 400 Frisuren, Make-ups, Schmuck, Piercings und Bärte aufsetzen. ◆

Optik: [www.onlineoptik.com](http://www.onlineoptik.com);